

Nicht ohne uns!

Unheard Voices



*Raus aus der Isolation!
Gemeinsamen Interessen
mit vereinter Stimme
Gehör verschaffen.
So lautet ein Ziel der
Unheard Voices.*

Was macht wirkliche politische Teilhabe aus? Wann sitzen Ältere in Gremien nur dabei, wann gestalten sie selbst? Wie können sich Ältere selber an Forschung beteiligen? Wie müssen Programme aussehen, die die aktive politische Partizipation fördern und sicherstellen? Wer darüber kritisch nachdenken will, sollte in den Nordosten Englands schauen. Dort sitzt die parteiunabhängige Joseph Rowntree Foundation. Ein Ziel ihrer Arbeit ist es, gesellschaftliche Probleme zu verstehen und Wege zu finden, sie zu überwinden. Ihre Ergebnisse übersetzt sie in politische Forderungen. Bereits seit Langem diskutiert man hier partizipative Ansätze in Forschung, Politik und Praxis und erprobt diese auch selbst.

Im Jahr 2000 hat die Rowntree Foundation ein eigenes Programm zur Erforschung der Lebenswelten älterer Menschen eingerichtet und entwickelt es ständig weiter. Dabei unterscheidet sich ihr Ansatz gravierend von dem vieler anderer Institutionen. Die Stiftung beschränkt sich eben nicht darauf, über Ältere zu forschen, sondern mit ihnen. Ältere sind dazu befähigt oder können dazu befähigt werden, selbst zu forschen, davon gehen Vertreter der »participatory research« aus. Sie sind dabei nicht nur Objekte von Forschung, sondern können diese als aktiv handelnde Subjekte selbst gestalten. Den Forschergeist zu stärken soll auch zum

»empowerment« älterer Menschen beitragen.

Ältere sind im Programm Akteure, die alle Schritte eines Forschungsprojekts gestalten: Sie entwickeln Ideen, wie sie sich stärker in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einbringen können. Dazu konzipieren sie Fragestellungen, wählen Methoden, führen z. B. Befragungen durch und werten Interviews aus. Dabei werden sie von Universitätswissenschaftlern beraten, unterstützt und wenn nötig auch fortgebildet. Aus dem Prozess entstanden ist beispielsweise eine Studie über die Beteiligung von Älteren an politischen Entscheidungsprozessen und die Frage, wie Ältere ihre Rolle dabei selbst sehen. Dabei kooperierten ältere Menschen mit der Northumbria University. Resultat ist eine Innensicht auf Formen politischer Partizipation in Großbritannien und Vorschläge, wie diese besser funktionieren könnten.

So befähigt das Programm ältere Menschen, ihre Themen selbst zu setzen, sie zu erforschen und mit den Ergebnissen ihrer Stimme Gehör zu verschaffen bei politischen Entscheidungsprozessen.

Die Arbeit der Stiftung liefert sowohl theoretische Impulse als auch praktische Handbücher und Checklisten. Sie ist bei den Beteiligten ebenso anerkannt wie in der Wissenschaft. Ihre Publikationen beschreiben zum Beispiel, wie ältere Menschen in Forschungsprojekten



Wie funktioniert echte Partizipation? Die Rowntree Foundation regt dazu an, die Antwort auf diese nicht ganz einfache Frage zu diskutieren und neue Formen der Beteiligung zu erproben.

und bei der Beratung von politischen Gremien sinnvoll mitarbeiten können, oder woran man wirkliche Partizipation von Pseudo-Beteiligung unterscheiden kann. »You have to see if it is real«, wie es Alex O’Neil von Rowntree ausdrückt.

In diesem Punkt ist die Stiftung fast radikal: Mit ihrem 2009 eingerichteten Programm Unheard Voices schafft sie den Rahmen, in dem neue Beteiligungsformen ausprobiert werden können. Eine nationale Steuerungsgruppe mit 10–12 Mitgliedern aus Gesellschaftsgruppen, die über keine Einflussmacht verfügen, ist das operative Herzstück des Programms. Geleitet von der Erkenntnis, dass »man mit vierzig nicht sagen kann, wie das Leben mit sechzig sein wird. Und mit sechzig nicht, wie das Leben mit achtzig sein wird«, sind Ältere und andere Vertreter »machtloser« Bevölkerungsgruppen hier die Akteure. Nach Rowntree-Definition ist Partizipation nur dann gewährleistet, wenn die Betroffenen frei und eigenverantwortlich handeln können und ihre Programme selbst aufsetzen. Dies heißt beispielsweise, dass die Mitglieder von Unheard Voices später selbst entscheiden, ob sie aus den Ideen, die sie entwickeln, Projekte anstoßen und wie diese aussehen. Sie entscheiden, wie sie zur Verfügung stehenden Geldsummen (bis zu 20.000 Pfund/24.000 Euro) einsetzen wollen. Und dieser Prozess ist offen. Sie werden von der

Stiftung nur beraten, nicht kontrolliert. Selbst bei den Beteiligten sorgen so viel Freiheit und Verantwortung manchmal für Irritationen. Aber eine wichtige Erkenntnis haben sie gebracht: Partizipation ist ein Prozess, kein stabiler Zustand. Sie verändert sich, will ermöglicht, gefördert, gelernt, gelebt sein. Forschung über ältere Menschen muss diese aktiv mit einbeziehen. Oder, wie es eine Teilnehmerin des Programms ausdrückt: »Nothing about us without us. Nothing about me without me.«



Kontakt:

Alex O’Neil

Joseph Rowntree Foundation

Unheard Voices

40 Water End

York YO30 6WP

UK

Telefon +44 · 19 04 · 61 59 11

Telefax +44 · 19 04 · 62 00 72

E-Mail aon@jrf.org.uk

www.jrf.org.uk